

**Wiener Lebensmittelmärkte.**

(Eigener Bericht der „Oesterreichischen Volkszeitung“.)

**Die gestrigen Kleinhandelsmärkte.**

Im Gegensatz zum Montag machte sich gestern in der Großmarkthalle starke Käuferbeteiligung bemerkbar und vollzog sich der Absatz beinahe in sämtlichen Artikeln lebhafter. Besonders für Schafsfleisch, das für den fleischlosen Feiertag freigegeben ist, war rege Kauflust vorherrschend. Auch F e t t s t o f f e begegneten äußerst lebhafter Nachfrage und erwies sich das Angebot von 200 Kilogramm Margarine für den gesteigerten Bedarf als unzulänglich, so daß auch gestern die Butterbestände der Gemeinde Wien zur Befriedigung der zahlreich erschienenen Käufer herangezogen werden mußten. Stark begehrt wurde auch M a s t g e f l ü g e l, besonders Fettgänse und Fettententen. Die Preise haben sich mäßig erhöht und zahlte man: Fettgänse bis Kr. 9.50 und Fettententen bis Kr. 9.— per Kilogramm.

Der W i l d b r e t m a r k t wurde mit Hirsch- und Rehfleisch ausreichend bedacht. Hasen, Fasane und Nebhühner zeigen gleichfalls im Vergleich zur vorjährigen Saison günstigere Zufuhren auf. Gestern brachte die Nordjessfischerei die zweite Sendung ausländischer F l u s s h e c h t e zum Verkauf und stellten sich die Preise trotz der guten Qualität auf Kr. 5.— per Kilogramm.

K i n d s i n n e r e i e n wurden im Gewicht von 3849 Kilogramm zugeführt und teils an Wiederverkäufer, teils an die Verbraucher abzugeben.

Die auswärtigen Fleischzufuhren in der Großmarkthalle beliefen sich gestern auf 11 Waggons mit 37.6 Tonnen, worunter sich 8 Waggons mit 32.3 Tonnen Rindfleisch aus anderen Ländern befanden.

**Obst, Gemüse, Kartoffeln.**

Der gestrige O b s t m a r k t wies eine merkliche Minderzufuhr auf, namentlich in Äpfeln, was darauf zurückzuführen ist, daß die Ausfuhrverbote in manchen Gegenden strenger gehandhabt werden. Der G r ü n w a r e n- und G e m ü s e m a r k t hingegen wurde reichlicher beschickt. Gärtnerware, Weißkraut und Zwiebeln langten in größeren Quantitäten ein. In den Frühstunden war der Verkehr äußerst lebhaft. Für sämtliche Artikel blieben die letztnotierten Preise auch gestern in Geltung.

Der K a r t o f f e l m a r k t wurde normal beschickt, so daß der tägliche Bedarf gedeckt werden konnte.

**Butter und Eier.**

Auf den Buttermärkten herrscht ausländische Butter vor, während die Zufuhren in einheimischer gering sind. Ausländische Butter je nach Qualität Kr. 9.12 bis 10.80, inländische Kr. 10.— bis 12.40 per Kilogramm.

Die Eierzufuhren haben abgenommen, allein der Mangel macht sich weniger fühlbar, da die Märkte am Schlusse der Vorwoche mit russisch-polnischer Ware ausreichend versehen waren. Ungarische 40 S., galizische 30 S. per Stück.